
Moovel testet „Flex Pilot“ mit Mercedes-Benz V-Klasse

Die Daimler-Mobilitätstochter Moovel und die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) werden in Stuttgart ein neues Mobilitätsangebot testen. Das On-demand-Angebot wird im Rahmen eines Pilotbetriebs unter der Bezeichnung „Flex Pilot“ an ausgewählten Tagen ab 14. Dezember 2017 gestartet. Noch im ersten Halbjahr 2018 soll der Service dann unter dem Namen „SSB Flex“ mit der SSB als Betreiber den Regelbetrieb aufnehmen.

Flex Pilot wird vom 14. bis 16. Dezember 2017 abends im Innenstadtbereich der baden-württembergischen Landeshauptstadt gestartet und im neuen Jahr bis zum Launch fortgesetzt. Die Fahrzeugflotte besteht zunächst aus zehn Mercedes-Benz V-Klasse, die per App buchbar sind. Während der Testphase fallen für die Nutzung keine Kosten an. Die „Flex Pilot“-App steht zum kostenlosen Download bereit. In ihr werden später alle Fahrmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln im VVS-Gebiet (Verkehrsverbund Stuttgart) samt „SSB Flex“-Shuttle in möglichen Kombinationen angezeigt, die direkt über die Anwendung gebucht und bezahlt werden können.

Der Mobilitätsdienst bündelt Fahrtanfragen und ermittelt daraus eine intelligente Routenführung, so dass sich mehrere Fahrgäste ein Fahrzeug teilen können („Ridesharing“). Die Routen sind entsprechend dynamisch, Fahrt- und Ankunftszeiten wie auch die optimalen Start- und Endhaltestellen werden jeweils individuell berechnet.

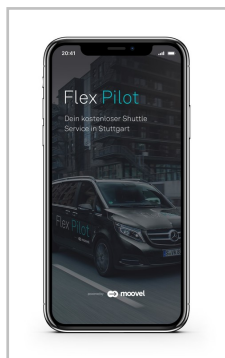
Die „Flex Pilot“-App lokalisiert den Nutzer und zeigt passende Shuttle-Angebote zum gewünschten Ziel an. Entscheidet sich der Nutzer für den Service, wird er in fußläufiger Entfernung von seinem Standort abgeholt. Hierfür hat Moovel unzählige Abhol- und Ausstiegspunkte – so genannte „virtuelle Stopps“ – in dem Servicegebiet festgelegt. Um sicherzustellen, dass der Nutzer schnellstmöglich von A nach B kommt, werden die Fahrtrouten laufend unter Einbeziehung von Echtzeitdaten aus dem Straßenverkehr und dem ÖPNV-Netz berechnet und aktualisiert. Zudem berechnet ein Algorithmus die erwartete Nachfrage bereits im Voraus und ermöglicht eine prognostizierbare Flottensteuerung. Ähnliche Fahrtwünsche werden durch den Algorithmus gebündelt. Das Testgebiet ist etwa 30 Quadratkilometer groß und wird im Verlauf der Probephase gegebenenfalls erweitert. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



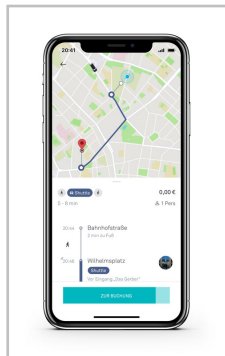
Flex Pilot.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Flex Pilot.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Flex Pilot.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler
